





Aus Merseburg

Herbst.

Trübe Nebel flimmern
Um mich fern und nah:
Immer mehr ich summe,
Dass der Herbst schon da.

Martin Greif.

Ernennung der Witthorn-Oedenkäfte.

Am 70. Geburtstag unseres verehrten Stabskapitänleutnants Prof. D. Witthorn am 19. Okt., 18 1/2 Uhr, wird im Museum einer kirchlichen Feier im Dom die Witthorn-Oedenkäfte entzündet werden.

Auf den Spuren der ersten Menschen.

Der Vortrag
im Gewerkschaftshaus der Angestellten.
Am 6. D. A. hatte am Sonntag Lehrer Dreyen zu einem Vortrage mit anschließender Führung durch das Merseburger Museum genommen.

Ein großer Haufen des Lebens vollstetigt sich auch am Ende des Mittelalters der Erde.
Aus noch 10 unvorstellbaren Ursachen herben die meisten der bis dahin herrschenden Religionen aus, Junges aber verbreitet sich eine neue Flora der Wissenschaften über die ganze Welt.

Da der Verein für Heimatkunde durch seine Sammelthätigkeit in der Lage ist, eine reiche Anzahl von heimischen Gesteinsarten der Bekantheit der Erde zu geben, so fand dem Vortragenden wertvolles Aufbaumaterial zur Verfügung, und die Zuhörerhaft konnte seinen Ausführungen mit lebhaftem Interesse folgen.

Beerdigung des Zinglsherrmeisters Wilhelm Köhner.

Zinglsherrmeister Wilhelm Köhner, der letzte seines Berufes in Merseburg, wurde am Sonnabendam 14. d. M. im Alter von 86 Jahren im Krankenhaus zu Grabe getragen.

Das Geschäft blüht nicht.

Die Kommunisten haben sich, Ihre Propaganda für das Volksbegehren gegen den Bau von Panzerzügen hat nicht den gewünschten Erfolg.

Ehemalige 36er.

Am Sonnabend beging der Verein ehem. 36er im „Neuen Schützenhaus“ sein Herbstjubiläum.
Der stellv. Vorsitzende, Kam. F. v. H. S. D. r. f., gab in seinen Begrüßungsworten des Geburtstages unseres Reichspräsidenten v. Hindenburg, dem er noch eine Reihe von Jahren segensreicher Tätigkeit für Volk und Vaterland wünschte.

Die 100jährige Privat-Theatergesellschaft.

100 Jahre im Leben eines Volkes sind nicht viel, für einen Verein mit reichlich dieses Alter etwas bedeuten.
Noch dazu für einen Gesellschaftsverein, wie ihn die Privat-Theater-Gesellschaft Merseburg darstellt, die am 19. Oktober auf ein hundertjähriges Bestehen zurückblicken kann.

Hermann Jung
des Verdienstes, den Verein so jung und frisch erhalten zu haben.
Seit 1879 ist Herr Jung Mitglied des Vereins und hat in dieser Zeit in nicht weniger als 500 Aufführungen mitgewirkt.

Die ersten Gesellschafter
liegen noch heute im Original vor.
Diesem geschriebenen Statut geht, wie es in der Festschrift der Privat-Theater-Gesellschaft, die aus Anlaß des 100jährigen Jubiläums gedruckt wurde, heißt, eine politische Verfassung auf einem Steinplatten voraus, in der es also lautet:

Angesehener Gesellschafter
der letzten Zeit können wohl die von „Wilhelm Tell“ gelten.
Zweimal wurde dieses umfangreiche Schiller'sche Werk einstudiert.

Die Entwürfe für die Kinderbeihilfstände liegen aus.
Die Beschaffung der Entwürfe für die von der Landesversicherungsanstalt Sachsen-Thüringen-Anhalt geplanten Kinderbeihilfstände in der Gegend ist dem Publikum in der Zeit vom Donnerstag, 18. Oktober, bis Sonntag, 21. Oktober, in den Stunden von 10 bis 11 Uhr gestattet.

Sturz auf regennasser Strafe.

Ein Motorradfahrer stürzte am Sonnabend gegen 2 Uhr auf der durch Sprüngegen gelegenen Straße am der Kurve bei Hain bei Jauerndrebrüde.

Im Sessel erschossen.

Der in der Reineckstraße 27 wohnhafte H. H. hat in der Nacht vom 15. Oktober durch Erschießen Selbstmord verübt.

Nächtliche Schlägerei.

Zu einer gefährlichen Schlägerei kam es am Sonnabend in der Bruchbergstraße, in deren Verlauf ein junger Mann mit einem Zinnring einer schweren Schläge auf den Kopf erhielt.

Wettervorhersage.
Nachdem nun mit Genehmigung der Meteorologischen Bundeszentrale in Berlin.

Das Hoch über dem europäischen Festlande hat sich wieder bedeutend verästert und damit den Einfluß des Tiefdruckwinkels vom Atlantik her ausgeübt.

Der kleine Seeleger verweist den gestrigen, der große Seeleger den heutigen Wetterverlauf.



3. Kammermuffel-Abend.

Werte alter Merseburger Meister.
Und alle, liebe Schwestern liegen auf Johann Jochims D. u. H. mit einem Hintersetzten, Joh. Gottlieb Fraun und sein wohlgebogener Schüler Wilhelm Friedrichmann.

Die Leitung der Gesellschaft ging nach Heber-Neubelung im „Zinoli“ bald in ständige Hände über.
Nach ihm folgte 1892 indirekt Bühnenleitung übernahm Herr Seiler den Vorsitz.

Der Verein ist stets seinem Wahlspruch:
Das Gute vor uns!
Das Schöne wird uns!

Der Verein ist stets seinem Wahlspruch:
Das Gute vor uns!
Das Schöne wird uns!

Der Verein ist stets seinem Wahlspruch:
Das Gute vor uns!
Das Schöne wird uns!

Der Verein ist stets seinem Wahlspruch:
Das Gute vor uns!
Das Schöne wird uns!

Der Verein ist stets seinem Wahlspruch:
Das Gute vor uns!
Das Schöne wird uns!

Der Verein ist stets seinem Wahlspruch:
Das Gute vor uns!
Das Schöne wird uns!

Der Verein ist stets seinem Wahlspruch:
Das Gute vor uns!
Das Schöne wird uns!

Der Verein ist stets seinem Wahlspruch:
Das Gute vor uns!
Das Schöne wird uns!

Der Verein ist stets seinem Wahlspruch:
Das Gute vor uns!
Das Schöne wird uns!

Der Verein ist stets seinem Wahlspruch:
Das Gute vor uns!
Das Schöne wird uns!

Der Verein ist stets seinem Wahlspruch:
Das Gute vor uns!
Das Schöne wird uns!

Der Verein ist stets seinem Wahlspruch:
Das Gute vor uns!
Das Schöne wird uns!

Der Verein ist stets seinem Wahlspruch:
Das Gute vor uns!
Das Schöne wird uns!

Der Verein ist stets seinem Wahlspruch:
Das Gute vor uns!
Das Schöne wird uns!

Der Verein ist stets seinem Wahlspruch:
Das Gute vor uns!
Das Schöne wird uns!

Der Verein ist stets seinem Wahlspruch:
Das Gute vor uns!
Das Schöne wird uns!

Der Verein ist stets seinem Wahlspruch:
Das Gute vor uns!
Das Schöne wird uns!

Der Verein ist stets seinem Wahlspruch:
Das Gute vor uns!
Das Schöne wird uns!

werden konnte.
Nach den Anträgen des Vereines soll es sich um einen Bannern handeln, der eine „kleine“ Meinungs- und Stimmeneinheit mit dem Vereinen hatte.

26. Stiftungsfest.

Der Dramatische Verein „Euterpe“
sonnt am Sonnabend das 24. Stiftungsfest.
Der große Saal des „Zinoli“ vor bis auf den letzten Platz gefüllt.

Der Dramatische Verein „Euterpe“
sonnt am Sonnabend das 24. Stiftungsfest.
Der große Saal des „Zinoli“ vor bis auf den letzten Platz gefüllt.

Der Dramatische Verein „Euterpe“
sonnt am Sonnabend das 24. Stiftungsfest.
Der große Saal des „Zinoli“ vor bis auf den letzten Platz gefüllt.

Der Dramatische Verein „Euterpe“
sonnt am Sonnabend das 24. Stiftungsfest.
Der große Saal des „Zinoli“ vor bis auf den letzten Platz gefüllt.

Der Dramatische Verein „Euterpe“
sonnt am Sonnabend das 24. Stiftungsfest.
Der große Saal des „Zinoli“ vor bis auf den letzten Platz gefüllt.

Der Dramatische Verein „Euterpe“
sonnt am Sonnabend das 24. Stiftungsfest.
Der große Saal des „Zinoli“ vor bis auf den letzten Platz gefüllt.

Der Dramatische Verein „Euterpe“
sonnt am Sonnabend das 24. Stiftungsfest.
Der große Saal des „Zinoli“ vor bis auf den letzten Platz gefüllt.

Der Dramatische Verein „Euterpe“
sonnt am Sonnabend das 24. Stiftungsfest.
Der große Saal des „Zinoli“ vor bis auf den letzten Platz gefüllt.

Der Dramatische Verein „Euterpe“
sonnt am Sonnabend das 24. Stiftungsfest.
Der große Saal des „Zinoli“ vor bis auf den letzten Platz gefüllt.

Der Dramatische Verein „Euterpe“
sonnt am Sonnabend das 24. Stiftungsfest.
Der große Saal des „Zinoli“ vor bis auf den letzten Platz gefüllt.

Der Dramatische Verein „Euterpe“
sonnt am Sonnabend das 24. Stiftungsfest.
Der große Saal des „Zinoli“ vor bis auf den letzten Platz gefüllt.

Der Dramatische Verein „Euterpe“
sonnt am Sonnabend das 24. Stiftungsfest.
Der große Saal des „Zinoli“ vor bis auf den letzten Platz gefüllt.

Der Dramatische Verein „Euterpe“
sonnt am Sonnabend das 24. Stiftungsfest.
Der große Saal des „Zinoli“ vor bis auf den letzten Platz gefüllt.

Der Dramatische Verein „Euterpe“
sonnt am Sonnabend das 24. Stiftungsfest.
Der große Saal des „Zinoli“ vor bis auf den letzten Platz gefüllt.

Der Dramatische Verein „Euterpe“
sonnt am Sonnabend das 24. Stiftungsfest.
Der große Saal des „Zinoli“ vor bis auf den letzten Platz gefüllt.

Der Dramatische Verein „Euterpe“
sonnt am Sonnabend das 24. Stiftungsfest.
Der große Saal des „Zinoli“ vor bis auf den letzten Platz gefüllt.

Der Dramatische Verein „Euterpe“
sonnt am Sonnabend das 24. Stiftungsfest.
Der große Saal des „Zinoli“ vor bis auf den letzten Platz gefüllt.

Der Dramatische Verein „Euterpe“
sonnt am Sonnabend das 24. Stiftungsfest.
Der große Saal des „Zinoli“ vor bis auf den letzten Platz gefüllt.

Der Dramatische Verein „Euterpe“
sonnt am Sonnabend das 24. Stiftungsfest.
Der große Saal des „Zinoli“ vor bis auf den letzten Platz gefüllt.

Der Dramatische Verein „Euterpe“
sonnt am Sonnabend das 24. Stiftungsfest.
Der große Saal des „Zinoli“ vor bis auf den letzten Platz gefüllt.

Der Dramatische Verein „Euterpe“
sonnt am Sonnabend das 24. Stiftungsfest.
Der große Saal des „Zinoli“ vor bis auf den letzten Platz gefüllt.











Aus der Heimat

Vom Brückenbau.

Miselen. a. d. S. Am 11. Oktober wurde hier der große, 68 Meter weit gespannte Bogen der neuerbauten Straßenbrücke über die Saale freigelegt...

Die Anstricharbeiten, insbesondere das Anspannen der beiden Zugbänder (mit je 540 t) mit Hilfe hydraulischer Pressen gelang entsprechend den Versuchsrechnungen...

Zum Mord am Gastwirt Winter.

Delitzsch. Der Gemütskranke Robkmann aus Rodwitz, der wegen seiner Selbstbeschuldigung den Mord an dem Gastwirt Winter in Delitzsch ausgesprochen haben, festgenommen worden war...

Wichtige Entscheidung für Innungen.

Torgau. Die Schlichte- und Zeugnisbedeutung von Torgau hat jetzt eine Entscheidung durchgeföhrt, die auch für andere Innungen von Bedeutung ist.

Hensing-Turbo

Ein Wiener Roman von Motoren und Menschen von Theodor Heinrich Mayer.

Sämtliche Zusage-rechte bei Ureter u. Urmasinsky Wien 9. Vertriebung. (Schadlose werden.) Der nach Art eines Falkenhorst um den zentralen genuegen Zugelandschaft war zum Blick so klar und so weitausläufig bemessen...

für Handel und Gewerbe ein. Der Minister hat der Behörde kategoriegeben und festgelegt, daß eine Verpflichtung der Innung zur Bestellung eines Unparteiischen nicht besteht.

Die Schloßmühle Gewerkschaftshaus.

Gilenburg. Die freigewerkschaftliche Bauarbeiterorganisation kaufte für 50 000 M. das Direktorenwohnhaus der Konfurs gerateten Schloß- und Neumühlen A.-G., um darin für ihn und die übrigen hiesigen freien Gewerkschaften die Bureauz unterzubringen.

Brustkreberbehandlung durch einen Magnetopathen.

Bedeutende Verschlimmerung. — 6 Monate Gefängnis.

Delitzsch. Im Herbst 1926 zeigte sich bei einer Frau G. in Köthen auf der rechten Brustseite eine kleine Verhärtung. Sie begab sich deshalb zu dem einen guten Arzt gehörenden, jedoch damals noch nicht in Verbindung der hiesigen Deutschen Landes- u. Mitglied angehörenden Magnetopathen Jänike in Behandlung.

Während der einjährigen Dauer der Behandlung verschlimmerte sich aber der Zustand der Kranken ganz erheblich. Obwohl J. erkannte, daß die Lymphknoten der Achselhöhlen angegriffen worden waren...

Dieser stellte fest, daß die rechte Brust vom Krebs vollständig zerstört und die linke Brust ebenfalls fast vollständig zerstört war.

Das Landgericht Dessau verurteilte J. wegen fahrlässiger Körperverletzung zu 6 Monaten Gefängnis. Das Reichsgericht verurteilte die hiesigen vom Angeklagten eingeleitete Revision. Beide Instanzen gingen übereinstimmend davon aus, daß es einer Verhinderung der Gesundheit aus der Verschlimmerung einer Krankheit gehöre.

Durch eine Zigarre in Verbrennungsge. ahr Dornob (Gabel). Als ein Landwirt mit seiner Frau zum Bahnhof Fabeg ging, fiel ein Zigarre seiner Zigarre auf das Kleid der Frau und zündete. Die Frau stand im Augenblick in hellen Flammen. Mit schweren Brandwunden wurde sie ins Kostener Krankenhaus eingeliefert.

Fünf Automobile beschossen.

Bernburg. Am Dienstag u. Mittwochabend zwischen 6 u. 7 Uhr wurden auf der Überbrücke Straße aus einem Gebüsch in der Nähe des Kletterturms auf vorbeifahrende Automobile Schüsse abgegeben. Bis jetzt haben sich fünf Kraftwagenführer gemeldet, die beschossen worden sind.

Beluch der Prinzessin Hermine.

Mansfeld. Die Gemahlin unseres ehemaligen Kaisers Wilhelm meiste am Freitag einige Stunden auf Schloß Mansfeld. Auf der Burg war gefolgt. Kaiserin Hermine hatte vorher der Frau Barontin von Hardenberg in Oberweierfeld anlässlich einer Familienfeier einen Besuch abgeleistet.

Ahrensleben — Stangerode oder Heitstedt — Harz.

Heitstedt. In der Verammlung der Ortsgruppe des Handwerkerbundes wurde zu einer Reihe wichtiger Angelegenheiten Stellung genommen. U. a. beschloß man sich mit dem Bahndirektor Ahrensleben — Stangerode. Auch der Kreisverband soll Kandidat werden.

Großfeuer.

Schwabed. Hier entfiand auf bisher noch nicht aufgeklärte Weise in dem Anwesen des Landwirts Wolländer ein Großfeuer. Ebe die Feuerwehre des Ortes und der Umgegend eingesetzt wurde, waren Scheune und Wohnhaus des Landwirts vollständig niedergebrannt.

Das Gespenst der Kindererlähmung.

Obstdorf. Die pinale Kindererlähmung ist hier in einem Falle dramatisch festgelegt worden. Das neunjährige Töchterchen des Partiers Härtel ist an dieser heimtückischen Krankheit im Nordhäuser Krankenhaus gestorben.

Gilenburg. In das hiesige Krankenhaus wurde ein junges Mädchen aus Herda eingeliefert, das an Genidparre erkrankt war.

Neubau einer Kinderheilstätte.

Sangerode. Die Landesversicherungsanstalt Saarl.-Hannf. plant hier den Neubau einer Kinderheilstätte. Zur Anfertigung von Entwürfen waren sieben Architekten aufgefordert worden, von denen acht Entwürfe eingereicht worden waren.

Glans an Bord und das Gleichen von Pafanen, aus denen man Rauch trank und glühendes Versehen. So voran, immer voran, war Menschliches in seiner Vollkommenheit und auch schon Größeres, ein Licht vor den anderen her.

Seelig obnegleichen war solcher Triumphgedante, nichts Höheres hatte sie je erlebt, als diesen Augenblick, wo er ihr bewußt wurde. „Ja... ich... immer ich!“ Ichrie sie vor sich hin.

Über ein anderes Wort kam, glitt Leise von überal her heran, erfüllte das Hören, das Schauen den Sinn, die Seele, duldete nichts mehr neben sich, war aller Inhalt des Lebens und Seins, rief aus ihr wieder hinaus wie eine Vorkraft, enteilte wie ein Befehmswort... „Andolf... Andolf!“, Ichrie sie jetzt, so laut, daß ein Baum um sie zerris.

„Sie in härterer Kraft... dem Mann kam solches zu, immer nur dem Mann... wie fern von allem trieb sie bis jetzt dahin, aus ihr ein höchstes Glück bedeuten konnte... nicht Herrschin, Dienerin hatte sie zu sein, auch dort, wo noch ihr Wissen um die Gewalt der Gegenwart nötig war, um einen großen Verführer von morgen zu geleiten...“

„Sie atmete tief, bildte wieder vorans. Nicht mehr als zwei Kilometer trennten sie noch vom Ziel. Den Vorprung gegen die beiden anderen hatte sie zum Teil zurückgewonnen.“

den zweiten Preis erhielt Architekt Kraul in Magdeburg. Dipl.-Ing. Schwefel, ein Schüler von Prof. Bonas in Stuttgart, hat schon früher ein Preisangeboten gewonnen.

Unglücksfahrt.

Salzbrunn. Ein Arbeiter, der Mittwochabend von Thale nach Hause fahren wollte, schlief im Zug ein und erwarde er in Salzbrunn auf. Er mußte nun die Nacht hier zubringen und konnte erst Donnerstagmorgen mit dem Zug 4.33 Uhr wieder zurückfahren.

Amtssetzung eines Bürgermeisters.

Schöningen. Der amtierende Bürgermeister Dr. Scheffle ist laut Verfügung des braunschweigischen Staatsministeriums seines Amtes vorläufig entbunden worden. Auf Beschluß der Stadtverordnetenversammlung war seit längerer Zeit ein Disziplinerverfahren gegen den Bürgermeister beantragt.

Reich an Schulden.

Wetlau (Sachsen). Unser Ort hat nach der eingetragenen Vermögensübersicht nicht weniger als 1 992 000 Mark Schulden, so daß bei einer Einwohnerzahl von 7000 Köpfen auf den Kopf eine Schuldenlast von 285 Mark entfällt.

Kofa (W ellenprüfungen) Die Stollmacherschele Rudolf Erise, Arno Siebert (Artern), Hugo Klene (Breitungen), Hermann Pieper, Walter Karick (Berga), Arno Schulz (Cherröbblingen), Karl Kofke (Rietzdorf) und Heim. Hienhold (Rebra) legten am 6. Oktober...

Wichtig, daß ihre Motoren nicht so regelmäßig gingen wie der Ihre. Der das sie mehr auf die Felsen achteten, die vom Bootsförner kamen. Sie waren ja Männer, die überlegten.

Ein neuer Wirbel warf sie alle herum, ein paar Sekunden waren sie ganz nahe beieinander. Wie haßerfüllt schon der Blick der beiden zueinander ging... freilich, sie kämpften ja um eine Frau... und Mosberger, sonst ein vorbildlicher Sportmann, kreuzte jetzt feindliche Gegner, das er fast ganz abstoppen mußte.

Aber gleich mußte er es sähnen, ein Weiterbringen des Wirbels bedeutete ihm um eine größere Strecke zurück, als er durch das unfaire Manöver gewonnen hatte.

Ein paar Minuten früher, und sie hätte sich darüber gefreut, wie verblühen die beiden um sie rangen. Jetzt aber empfand sie beinahe Scham Klene, daß sie die Männer in solche Gefahr des Verloren und der Seele gehetzt hatte. Die beiden waren ja heralide Freunde gewesen...

„Noch einmal empyrie sich ihr Holz. Nicht schwächtlichen Gedanken nachhängen... dazu war später Zeit...“ Ihr Boot ähgte, als hätte es Schmers. Die Schraubenwelle schlug immer härter aus, und dieses Wirbrinnen gerde aus schon am Gefolge des Motorabtriebs. Ein anderer hätte jetzt den Motor aus Vorkraft gestellt, um den Bootsförner nicht mehr über Gebühr zu beanspruchen, und vorzüglich den Schillgrütel angestruert.

Aber sie lachte wild auf, die gemohten Gedanken überfluteten sie wieder. Was konnte ihr geschehen? Ihr ganes Sein war von einer Bestimmung umkrast. Sie mußte liegende Gewalt sein. Hier auf leichtem Gleitboot im Orkan. Am Ufer als schmerzte Frau, von allen begehrt.



# Mittendeutscher Stahlhelm-Sporttag.

## Halle im Zeichen Schwarz-Weiß-Rot -- Fährtertagung -- Die politische Sendung des Stahlhelms -- 8000 Stahlhelmer und 20.000 Zuschauer auf den Rennwiesen -- Gute sportliche Leistungen -- Ausbreitungen der Kommunisten und Rotfrontler.

Das Stahlhelmsportfest des Landesverbandes Mitteldeutschland in Halle brachte Tage nationaler Erhebung. Nach dem glänzenden verlaufenen Deutschen Abend am Freitag versammelten sich am Sonnabend an 1000 Führer des Landesverbandes Mitteldeutschland im Stahlhelmsporthaus zu einer Führertagung. Der Tagung voraus ging eine Vortragsreihe der Sozialreferenten der bei der Tagung vertretenen Gänge des Landesverbandes. Anschließend fand ein Fährtertagung statt, in dem Oberleitnant Duestenberg, der Führer des Landesverbandes, noch einmal das Programm des Stahlhelms, das geistige, politische und körperliche Arbeit umfasst, entwarf. Dann begann die eigentliche Tagung in dem mit Schwarz-Weiß-Rot bemalten geschmückten Saal.

### Oberleitnant a. D. Duestenberg

Hieß die Eröffnungsansprache: Kameraden! Es ist mir ein Bedürfnis, den Führern im Landesverband Bund und Unternehmung für alles auszusprechen, was sie im Laufe des letzten Jahres an harter Stahlhelmarbeit für den Bund und das Vaterland geleistet haben. Ich weiß, wieviel Enttäugung in dieser Arbeit liegt, wieviel Geld, Zeit und Familienangehörigkeit jeder einzelne von Ihnen der Bewegung opfert. Der einzelne Mann, den Sie finden, das ist die innere Verteidigung, die die Arbeit für unsere Ideale gebärt.

### Kameraden! Wir gehen einer schweren, aber entscheidungsreichen Zeit entgegen.

Wir gehen einer schweren, aber entscheidungsreichen Zeit entgegen. Mehr als bisher müssen wir uns die politische Aufgabe stellen, die wir lösen müssen. Wir haben nicht die Wahl, uns mit der Tagespolitik zu beschäftigen. Denn mehr aber müssen wir unsere Aufmerksamkeit dem großen Weltkampf unseres Volkes zuwenden. Von besonderer Wichtigkeit ist die Erziehung von neuen Mannschaften. Hier wird es endlich einmal gelte, "Rein" zu sagen. Spätere deutsche Weisheiten werden mit Jörn und Verachtung eine Zeit geben, in der es in Deutschland möglich war, das eine Schicksalsfundament für die Bestimmung von Hebel und Saar auf dem künftigen Boden des Hebelberger Schlosses mit Mühsal auf bevorstehende Verhandlungen über die Weizsäcker-Verträge, obwohl der Völkervertrag die Weizsäcker-Verträge unterlag.

### Die Haltung der Deutschen Volkspartei

Die Haltung der Deutschen Volkspartei ist in diesem Sommer gegen die verheerliche große Koalition aus den gleichen Gründen aufgetreten, die von dem Stahlhelm geltend gemacht worden sind. Wir wissen genau, daß Abgeordnete in der Deutschen Volkspartei zu weit gingen, die Ablehnung des Herrn Stresemann als Parteiführer zu fordern. Welche Anordnungen die unter Ausschaltung der jetzt geringen Führer in den eigenen Reihen beschließen, z. B. die Entlassung von Führern in der Deutschen Volkspartei selbst haben wir, bleibt abzuwarten. Erfreulicherweise haben die Stahlhelmer, die Angehörige der Deutschen Volkspartei sind, in den meisten Fällen erklärt, daß sie nicht mitgehen wollen. Sie sind sich bewußt, daß sie sich von Stahlhelm trennen, sich von Stahlhelm trennen. Bei Fortsetzung der jetzt eingeschlagenen Politik kann man der Deutschen Volkspartei nichts Gutes prophezeien. Die niedrigen Bekleidungsangehörigen in unserem Saal lassen sich nicht durch die Politik der mittleren Linie überleiten. Unter Volkspartei ist nicht so zu verstehen, daß es an der Weimarer Verfassung herumläuft, das heutige System lediglich zu verbessern will. Es handelt sich für uns um die

### Die politische Lage

Die politische Lage. Die politische Lage ist gekennzeichnet durch einen hoffnungslosen Überdruß der Einheit über die Zukunft, wodurch zunehmend das Bewußtsein, deutsches Volkstum unaufhaltsam in ausländische Hände übergeht.

### Das sind die Feinde der 10 Jahre lang getriebenen Verdrängung und Unterwerfungspolitik.

Das sind die Feinde der 10 Jahre lang getriebenen Verdrängung und Unterwerfungspolitik. Das sind die Feinde der 10 Jahre lang getriebenen Verdrängung und Unterwerfungspolitik. Das sind die Feinde der 10 Jahre lang getriebenen Verdrängung und Unterwerfungspolitik.

Mit der Begründung, das Abnehmen freibeworbenen, wurde der Duesenpaß angenommen, wurde in Poczarno der Rhein zur internationalen Grenze gemacht, wurde freiwillig auf Elbst-Verbindungen und Eisen-Matzen verzichtet, wurde Verdrängung freiwillig anerkannt, wurden die Entscheidungen gefällt und der Eintritt in den Völkervertrag vollzogen.

### Die soziale Arbeit des Stahlhelms.

Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms.

### Die soziale Arbeit des Stahlhelms.

Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms.

### Die soziale Arbeit des Stahlhelms.

Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms.

### Die soziale Arbeit des Stahlhelms.

Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms.

### Die soziale Arbeit des Stahlhelms.

Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms.

### Die soziale Arbeit des Stahlhelms.

Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms.

### Die soziale Arbeit des Stahlhelms.

Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms.

### Die soziale Arbeit des Stahlhelms.

Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms.

### Die soziale Arbeit des Stahlhelms.

Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms.

### Die soziale Arbeit des Stahlhelms.

Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms.

### Die soziale Arbeit des Stahlhelms.

Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms.

### Die soziale Arbeit des Stahlhelms.

Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms.

### Die soziale Arbeit des Stahlhelms.

Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms.

### Die soziale Arbeit des Stahlhelms.

Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms.

### Die soziale Arbeit des Stahlhelms.

Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms.

### Die soziale Arbeit des Stahlhelms.

Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms.

### Die soziale Arbeit des Stahlhelms.

Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms.

### Die soziale Arbeit des Stahlhelms.

Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms.

### Die soziale Arbeit des Stahlhelms.

Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms.

### Die soziale Arbeit des Stahlhelms.

Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms.

### Die soziale Arbeit des Stahlhelms.

Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms.

### Die soziale Arbeit des Stahlhelms.

Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms.

### Die soziale Arbeit des Stahlhelms.

Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms.

### Die soziale Arbeit des Stahlhelms.

Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms.

### Die soziale Arbeit des Stahlhelms.

Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms.

### Die soziale Arbeit des Stahlhelms.

Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms.

### Die soziale Arbeit des Stahlhelms.

Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms.

### Die soziale Arbeit des Stahlhelms.

Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms.

### Die soziale Arbeit des Stahlhelms.

Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms.

### Die soziale Arbeit des Stahlhelms.

Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms.

### Die soziale Arbeit des Stahlhelms.

Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms.

### Die soziale Arbeit des Stahlhelms.

Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms.

### Die soziale Arbeit des Stahlhelms.

Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms.

### Die soziale Arbeit des Stahlhelms.

Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms.

### Die soziale Arbeit des Stahlhelms.

Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms.

### Die soziale Arbeit des Stahlhelms.

Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms.

### Die soziale Arbeit des Stahlhelms.

Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms. Die soziale Arbeit des Stahlhelms.







